

Theatergruppe Holler Firlefanfz freute sich bei jeder der acht Vorstellungen über den tosenden Applaus:

Festmahl bei Spartacus: Hier waren Sie richtig

Holle. Nach der Premiere am 25. März und weiteren sieben Vorstellungen schloss sich der Vorhang der Erwachsenengruppe des Holler Firlefanfz Theater am 23. April zum letzten Mal. Zum Glück nur für die Spielzeit 2023, denn „im nächsten Jahr werden wir uns hoffentlich hier alle wiedersehen. Wenn wir das nächste Stück auf dieser Bühne präsentieren.“ Mit diesen Worten verabschiedete der Regisseur Josef Seitner das Publikum. Hinter dem gesamten Team liegen aufregende und spannende Tage, Wochen und Monate, die sich abergelohnt haben. Das bewiesen neben dem tosenden Applaus am Ende jeder der acht ausverkauften Vorstellungen auch die vielen

Einträge im Gästebuch, das nach jeder Vorstellung ausliegt und in dem die Zuschauer ihre Meinung dokumentieren konnten.

Die Komödie „Hier sind sie richtig“ von Marc Camoletti ist ein Erfolgsstück, das auf vielen Bühnen gespielt wird. „Ich habe das Stück schon öfter gesehen“, so ein Zuschauer, „aber so interpretiert und angereichert mit authentischen Personen und Ereignissen habe ich es noch nie gesehen. Es war einfach köstlich.“ Wer die Besucher am Ausgang des Theaters beobachtet hat konnte feststellen, dass sich so mancher Gast noch die Lachtränen aus den Augen wischte, deren Ursache die ausgeprägte Spielfreude der Darsteller war.



Mitreißende Musik, Tanzeinlagen (Sybille Lesnicki als ehemaliger Revuestar Gertrud Knopke), ein biederer Zeitgenosse (Jörg Bethge als Wohnungssuchender Walter Wechter), eine verzweifelte Malerin (Wiebke Schum als Jessica) oder auch der unerwartete Auftritt des Udo Lindenberg Doubles (Frank Geile als Jochen Schmidt) rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Eine schüchterne Klavierlehrerin (Sonja Katzenstein als Janine Clavier), das etwas naive Dienstmädchen (Vere-na Özkul als Brigitte) sowie auch der Kräuterlikörliebhaber (Michael Henze als Bruno Kurz „da merkt man richtig, das der mit Kräutern angesetzt ist“) sorgten

für die nötige Verwirrung. Und dann natürlich das Modell Spartacus (Kai Loose), das seine körperlichen Vorzüge offensiv zum Besten gab, um den Job als Modell für das von Jessica geplante Bild „Festmahl bei Spartacus“ zu bekommen. Das harmonische Bühnenbild sowie die Unterstützung durch die Technik und die Servicedamen machten jede Vorstellung zu einem Erlebnis.

„Wer diese Inszenierung nicht gesehen hat, hat etwas verpasst im Leben“, so ein Zuschauer. Und ein anderer regelmäßiger Besucher des Holler Amateurtheaters meinte, „das war die beste Produktion, die ich vom Holler Firlefanfz je gesehen habe.“

Josef Seitner

